

Ergebnis - Niederschrift

Gespräch mit den Anwohnern

Besprechungsthema: Neugestaltung Helmplatz und Helmstraße
ca. 16 Bürgerinnen und Bürger
Herr Most, Herr Dr. Bohlinger, Herr Liebers, Frau Marquardt-Hagedorn, Frau Oppermann (SpA)
Frau Gittel, Herr Tischner (TfA)
Herr Gleißner (SVA)
Herr Ludwig (Stadtentwässerung)

12.04.2016, 16:00 – 18:20 Uhr, Sitzungssaal im Technischen Rathaus, Hirschenstraße 2

Inhalt / Ergebnis:

I. Herr Most begrüßt die Anwesenden, stellt die anwesenden Mitarbeiter der Dienststellen und ihre Zuständigkeiten vor und berichtet kurz über den bisherigen Ablauf der Maßnahme. Anschließend erläutert er die Planungsziele: Mit der Neugestaltung soll die Aufenthaltsqualität der Fläche deutlich verbessert werden. Der Platzbereich wird für den KFZ-Verkehr gesperrt (außer Anlieferung Tannenbaum und Jüdisches Museum) und der Verkehr damit insgesamt reduziert. Im Bereich des Bestandsbaumes ist eine öffentliche Möblierung vorgesehen, außerdem beleben zwei neue Bäume die Fläche. Die Fläche soll mit Natursteinplatten und Natursteinpflaster hergestellt werden und durch eine attraktive Beleuchtung ergänzt werden.

Zur Finanzierung sind auch Mittel der Städtebauförderung vorgesehen, die allerdings nur nachrangig eingesetzt werden dürfen.

Herr Most weist auf den im Plan dargestellten Poller hin, der auch mit Fachdienststellen kontrovers diskutiert wurde und bittet diesen Punkt, im Anschluss an allgemeine Fragen zur Gestaltung zu behandeln.

Folgende Fragen der Anwohner wurden gestellt: (*Antworten in Kursivschrift*)

Königstraße 95:

Ist es möglich, ausnahmsweise z.B. wegen Umzug Poller herauszunehmen und auf die Platzfläche zu fahren?

SVA: Der Poller kann nur vom TfA auf Antrag entfernt werden, eine entsprechende Genehmigung ist kostenpflichtig.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Zugang auch von der Königstraße möglich ist und ein Fahrzeug (Umzug, Handwerker) auf dem dortigen Parkstreifen abgestellt werden könnte. Ein Anwohner schlägt ein Pollersystem mit elektronischem Keyschlüssel vor, das TfA prüft diese Möglichkeit.

Helmplatz 1:

Es wird befürchtet, dass der Gehweg vor dem Haus durch zu nah heranparkende Fahrzeuge zu schmal wird.

Das zu nahe Heranfahen wird durch einen zurückversetzten Bordstein als Anschlag verhindert.

Frage:

Welches Niveau erhält die Helmstraße, wenn die schmalen Gehwege mit Bordstein in der Helmstraße entfallen?

Das Bestandsniveau an den Gebäuden wird im Rahmen der Erstellung der Entwurfsplanung nach Möglichkeit berücksichtigt. Im Falle, dass die Höhenlage nicht eingehalten werden kann, werden Anpassungen auf Privatgrund mit dem Eigentümer abgestimmt.

Einwand

Der Wegfall der Stellplätze (7 statt 15) kann nicht in der Tiefgarage ersetzt werden, besonders für Frauen mit Kindern wird dies problematisch gesehen. Zudem wird die Knappheit der Stellplätze durch die künftigen Nutzungen (Museum, Außengastronomie) noch verstärkt. *Eine Anwohnerparkregelung muss überlegt werden.*

Einwand

Vermietbarkeit wegen Wegfall der Stellplätze wird verschlechtert. *Es wird davon ausgegangen, dass nach Abschluss der Bautätigkeiten in 2-3 Jahren die gut gestaltete Situation zu einer besseren Vermietbarkeit führt.*

Vorschlag Anwohner

Der künftig freie Parkplatz der Feuerwehr soll als öffentlicher Stellplatz umgenutzt werden. *Diese Möglichkeit wird geprüft.*

Von anderen Anwohnern wird auf mögliche nächtliche Lärmbelästigung durch Besucher der Altstadt auf dem Heimweg verwiesen.

Einwand

Die Besucher des Museums belegen künftig die wenigen Parkplätze. In der Tiefgarage des Sozialrathauses sind inzwischen fast alle Parkplätze dauerhaft belegt (z.B. Raiffeisenbank). *Es wird auf die Möglichkeit einer Anwohnerparkregelung verwiesen.*

Einwand

Der Parkplatzmangel besteht bereits jetzt, durch die Neugestaltung wird aber zukünftig die Platzsituation aufgewertet.

Vorschlag

Anwohnerparken ab 18.00 Uhr

SVA: Anwohnerparkregelungen sind nur für größere Gebiete möglich. Anwohnerparkregelung kann dennoch keinen Parkplatz garantieren. Verstoß kostet lediglich 10 €.-.

Vorschlag

Anwohnerparken soll auf den Königsplatz ausgedehnt werden.

Vorschlag

Die Parkbuchten sollen wegen der besseren Übersicht beim Einparken und zum Schutz der Fassaden ein Schild "nur vorwärts einparken" erhalten.

Poller**Einwände**

Nach Einbau des Pollers wurde der Abschnitt Helmstraße bis zum Poller zugesperrt (trotz Schild „Feuerwehranfahrtszone“) und in privaten Zufahrten gewendet. Verkehrskontrollen wurden nicht durchgeführt. Der Poller soll künftig entfallen.

Der Poller wird auch von der Verwaltung aus folgenden Gründen kritisch gesehen:

- *Unzulässiges Parken in der gesperrten Helmstraße*
- *Kein Wenden möglich (außer in privaten Einfahrten), sonst langes Rückwärtsfahren erforderlich*

- *Ausfahrt in die Königstraße zu gefährlich*
- *Vorschlag einer Ausfahrt vor dem Sozialrathaus führt zu Widerstand vom Jugendamt wegen des hohen Fußgängeraufkommens vor allem von Kindern und Jugendlichen. Der Bereich wurde bewusst autofrei gestaltet.*

SVA: Nach der Straßensperrung wegen der Baustelle „Silberfischla“ wurde die Straße zu Testzwecken im Hinblick auf die Folgen der Sperrung und Reaktionen der Bürger mit dem Poller gesperrt. Nachdem ein Großteil der Anwohner protestiert hat und bei einer Verkehrsschau mit SVA, Polizei und TfA die mit der Sperrung verbundenen Gefahrensituationen der Ausfahrtmöglichkeiten festgestellt wurden, wurde die Sperrung wieder aufgehoben.

Meinungsbild

Eine Umfrage bei den anwesenden Anwohnern ergibt eine einstimmige Ablehnung des Pollers bei den Anwesenden.

Einwand

Kann das alte Kopfsteinpflaster in der Helmstraße wieder eingebaut werden? Es sollte ein möglichst hoher Anteil wiederverwendet werden.

Das gebrauchte Pflaster wird bei den Stellplätzen wieder eingebaut, auf dem Platz werden großformatigere Platten bzw. Steine eingebaut, die Straße soll wegen Lärm und Gehfreundlichkeit eine geschnittene Oberfläche erhalten.

Frage

Kann die Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge jederzeit auf die Platzfläche fahren?
Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge haben einen Schlüssel für Poller.

Frage

Sind von der Außenbestuhlung Tannenbaum ähnliche Probleme wie in der Gustavstraße zu erwarten? Es wird gebeten die Außenbestuhlung größtmäßig auf ein verträgliches Maß zu beschränken.

In der Regel darf eine Außenbestuhlungsfläche in diesem Bereich bis 22.00 Uhr betrieben werden. Für die Reglementierung ist das Ordnungsamt zuständig.

Frage

Muss chinesisches Pflaster verwendet werden? Gewünscht wird haltbares hiesiges Pflaster.
Material muss ausgeschrieben werden, Herkunftsland kann nicht vorgegeben werden.

Einwand

Ist ein Schutz der Fassade Königstraße 97/99 vor ausparkenden Fahrzeugen möglich, eventuell ein Gehweg?

Ein Gehweg ist in einem verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße) nicht vorgesehen, da es sich um eine Mischverkehrsfläche handelt. Die Straßenbreite zum Ausfahren aus den Parkplätzen entspricht den Richtlinien. Es wird geprüft, ob die Parkplätze evtl. noch verbreitert werden können, um das Ausfahren zu erleichtern.

Frage

Welche Bauzeit wird veranschlagt?

Der Baubeginn ist für Herbst 2017 (nach Fertigstellung des Jüdischen Museums) vorgesehen, Bauzeit ca. ein Jahr

Stadtentwässerung

Die Eigentümer erhalten ein Schreiben, in dem die Dichtheitsprüfung der Hausanschlüsse vor Baubeginn gefordert wird, damit vor Maßnahmenbeginn ein eventueller Schaden behoben werden kann. Der städtische Kanal ist in Ordnung, spätere Reparaturen können mit Inlinern durchgeführt werden.

Frage

Wie ist der Ablauf während der Bauzeit vorgesehen?

Es findet wöchentlich ein Jour-Fix Termin zur Absprache für Anwohner statt. Mieter werden durch Wurfzetteln informiert. Ein genauer Zeitplan kann erst aufgestellt werden, wenn das Museum fertiggestellt ist.

Eine Zufahrt zu allen Grundstücken wird nicht immer möglich sein, eine Zuwegung wird normalerweise durchgehend ermöglicht.

Ausbaubeiträge

TfA berichtet:

Die Gesamtkosten der Maßnahme liegen bei 550.000.- €, davon müssen gemäß Satzung ca. 40% der Kosten (ca. 240.000.-€) auf die Eigentümer umgelegt werden.

Pro Quadratmeter Grundstücksgröße ist nach der ersten Berechnung mit einem Betrag von 42.- € pro qm zu rechnen. Später kommt zur genauen Berechnung noch die Grundstücksausnutzung als Berechnungsgrundlage hinzu.

Einwand

Es wird kritisiert, dass eine Umgestaltung ohne vorherige Beteiligung der Anwohner beschlossen wird. Manche Anwohner möchten keine Umgestaltung. Die Vorteile der Umgestaltung werden von den Anwohnern vor allem auf der Seite des Jüdischen Museums und der Gaststätte gesehen, während die Kosten von allen Anliegern getragen werden müssen. Dies wird als ungerecht empfunden.

Ausbaubeiträge

Die Kostenrechnung wird nach Fertigstellung der Maßnahme verschickt: also ca. im Jahr 2020

Vor Verschicken des Bescheides werden die Eigentümer nochmal mit einem Schreiben über die Höhe des Betrages informiert.

Frage

Können die Helmstraße und der Helmplatz als eigene Projekte abgerechnet werden? Damit wären die Kosten für Eigentümer an der Helmstraße geringer?

Beide Maßnahmenabschnitte müssen zusammen abgerechnet werden, eine getrennte Abrechnung ist nach Satzung nicht möglich.

- | | | | |
|------|---------------------------------|---|--|
| II. | Abdruck: | Ref V
TfA/StrN und TfA Erschließungsbeiträge
SVA
SteF
Vpl | zur Kenntnis
zur Kenntnis
zur Kenntnis
zur Kenntnis
zur Kenntnis |
| III. | SpA/PIB zur weiteren Verwendung | | |